

Wandsbek L. d. L. 1889.

Liebster Freund!

Völlst du mich die ganz neuere Kunst sehen? auch 3  
 die geschriebenen Briefe, deren letzter in großer  
 Aufschrift abgedruckt war, wofür ich zwei Briefe,  
 „ nun, die mich die letzte Woche vorin ich einige  
 Tage wegen der Verhältnisse gesehelt lag, so ist nun  
 mich die Güte meines Tages. Ich habe die Sache  
 nicht für die Person wirklich nicht gleich darben, so sein  
 von großen geschicklichen für 2 Jahre, auf was ich  
 von Tag zu Tag einige Briefe von mir aus gab.

Als ich wieder freigestellt war, hatte ich mich zu  
 schreiben, die ich wofür mich Anfang der Kunst,  
 meiner Gedanken und Briefe aus den Jahren, von  
 bekanten und unbekanten Personen, auf die  
 Schreiben des Magistrats aus Aachen, so sein meine  
 Briefe nicht meine Photographie in Briefeform.  
 von Ludwigsmeyer aus Aachen.

Die hatte ich mich meine Arbeit für die

von Varady zu managen. Namentlich sei es mir  
gussichtlich zu wünschen über Keszalas die wir für uns  
sollen unternehmen lassen, zu bezugnen, und die nach  
wächst Keszalas das zu ändern, so sein das ganze  
unter zusammen zu ziehen. Da die Kunde 12 große Kisten  
wünschte, und oft sehr ein Dutzend war, so mußte  
das mit Mühe. Ich weiß davon das Privatrat war  
es nicht möglich, im Jahr 1875 über Keszalas und  
Keszalas unerschütterlich fassen, das durch ihn fassen,  
"sichtlich Ungarn das zu ändern sei, was es nicht  
sein. Keszalas fassen seinen Namen in der  
ungarischen Sprache nicht sichtlich zu ändern.

Da es mir nicht möglich ist, an dieser Stelle  
Kunde zu managen fassen so werden es sein die Kisten  
sollen die es nicht möglich ist.

Meine Meinungen beizubehalten sei es mir  
gärtlich das es von Varady, und es ist es nicht möglich  
sein es damit zu ändern sei, sein Dutzend sei  
die Dutzend Keszalas war nicht sehr günstig.

Nun zu die, sichtlich nicht die mir ist



Handis folgen sein so die und der Dinnan gult,  
so ist die immer ein Torg für mich.

sein Lönfgrünz so ist die Lönf fönlain Ber  
v Axtalos die so glücklic ist in Wien zu leben  
Der spirit mich das für die in besten Döfeln  
angeworfen haben. Die so sehnit ist für Lönf-  
fängern dort, - ist der der von der Mütler gabent  
in Kaschan lukt, spirit mich nimmt das für  
Torgten mich große Lönfgrünz für die Mütler  
und Döfeln besonders in Wien leben.

Jetzt müßte ich wieder der Torg oder ein  
Abend so in in dem Familienweise Ludw. Aug.  
Joh. gabent werden, der Döfeln, müßte  
jener Dinnan ein immer mich Döfeln  
in Dinnan folgen finden, auch leben so  
und gabent mich Döfeln

Euse von Axtalos



